

DER TAGESSPIEGEL



29.03.2010 02:00 Uhr |

Vier Fragen an Josef Joffe

Was macht die Welt?

Jeden Montag beantwortet "Zeit"-Herausgeber Josef Joffe vier Fragen zur Außenpolitik. Heute über Deutschland als Zahlmeister, Obamas neue Kraft, die Wahl im Irak - und den deutschen Außenminister.

Nach der EU-Entscheidung zu Griechenland: Ist Deutschland jetzt nicht mehr der Zahlmeister Europas?

Die Anglos hatten ein hübsches Wortspiel – die Deutschen als gute „Europayer“. Vergessen aber ist, dass schon Schröder den Zuchtmeister gab, als er sich über das gute deutsche Geld echaufferte, das in Brüssel „verbraten“ werde. Ganz vom Haken ist Berlin nicht, obwohl Athen erst mal keinen müden Cent kriegt. Die Euroknete kommt nur für den Fall (und bloß als Darlehen), dass die Griechen in „sehr ernste Schwierigkeiten“ geraten. Zudem hat Merkel den Weltwährungsfonds als Finanzier gekeilt, was die möglichen Kosten für die EUler senkt. Schließlich muss jede Hilfe einstimmig beschlossen werden. Ergo hat D ein Veto. Fazit: Berlin ist Zahlmeister von eigenen Gnaden.

Nach der Gesundheitsreform ist Barack Obama gestärkt. Was macht er nun mit dieser Kraft?

Ob er sie hat nach dieser sehr knappen Abstimmung, die das Land polarisiert, wird sich erst bei den Kongresswahlen im November zeigen. Die Reform wird das teuerste Gesundheitssystem der Welt (16 Prozent vom BIP, hier nur elf) noch teurer machen – und Obama nicht unbedingt populärer. Ob die Demokraten weiter beide Häuser des Kongresses beherrschen, hängt aber weder von der Reform, noch von dem Abrüstungsdeal mit Moskau ab, sondern von der Arbeitslosenzahl. Die sinkt nicht, obwohl die Wirtschaft wieder wächst.

Im Irak hat Ijad Allawi offenbar mit einen hauchdünnen Vorsprung vor Amtsinhaber Nuri al Maliki gewonnen. Eine gute Wahl?

Das endgültige Ergebnis soll erst am Freitag verkündet werden. Bis dahin wird noch einiges Wasser den Euphrat und Tigris hinunterfließen und womöglich so manche Leiche enthalten. Gut ist auf jeden Fall, dass diese Wahl stattgefunden hat und dies in

einer Region, in der es außer in Israel keine freien und fairen Wahlen gibt. WmdW hofft, dass die Parteien im kommenden Kuhhandel nur mit der Faust auf den Tisch und nicht auf die Köpfe eindreschen. Die Irakis, die dem Terror trotzen, haben eine friedliche Zukunft wirklich verdient.

Ein Wort zum deutschen Außenminister...

Guido W. ist neuerdings Schirmherr der „Gay Games“, der Schwulen-Spiele. Das ist okay und sogar angesagt, denn die Außenpolitik macht die Kanzlerin. Wie im wochenlangen Ringen um Griechenland, wo Merkel all die Jungs aus der Eurozone bezwungen hat, den Macho Sarko vorneweg, der die Deutschen voll zur Kasse bitten wollte. Und den Griechen Papandreou, der erst einmal nichts kriegt und so gezwungen wird, seinen Haushalt in Ordnung zu bringen. Das ist gut für Europa; sonst wäre die Eurozone zum Sozialverein geworden, der den Verschwendern ihren Lebensstil garantiert.

Josef Joffe ist Herausgeber der „Zeit“.